

v d
2611



122



h. 55, 51

Vd
2611

Ausführliche Beschreibung
der grossen und blutigen

Schlacht,

Welche

den 30. August 1757.

zwischen denen

Preussischen und Russischen Armeen
in Preussen vorgefallen,

wie sie auf eine ermannende blutige und hitzige Art
gegen einander gefochten.



1757.





Nach der Einnahme von Memel, welche durch das Corps Troupen, so der General Ferner commandirete, geschehen, rückte die große Russische Armee, unter dem General Feld-Marschall Apraxin, in das Königliche Preussen, und conjungirte sich mit obigem Corps.

Das gesammte Heer, bey welchem ein ungeheurer Schwarm Cosaquen, Calmucken und Tartarn befindlich, drang weiter vorwärts, und besetzte verschiedene Derter. Von denen irregulairen Troupen aber wurden, laut Königsberger Berichten, große Excesse verübet, und viele Dörfer, ja so gar einige Städte hinweg gebrannt, und es fielen alle Tage blutige Scharmügel vor.

Endlich kamen beyde Armeen, nehmlich die Königl. Preussische und Russische nahe an einander zu stehen. Die letztere bey Morkitten; Die Erstere, unter dem General Lehwald, bey Wehlau, welches vor Königsberg liegt.

Den 29. August ward Preussischer Seits das Russische Lager reconnoisciret und beschloffen, es des andern Tages, auf den linken Flügel, anzureißen; Allein in der Nacht änderten die Russen ihre Position, und machten Anstalten die Preußen zu empfangen. Diese brachen mit Anbruch des Tages aus ihrem Lager bey Wehlau auf, und marschirten gegen den Feind; Wurden aber gar bald gewahr, daß derselbe nicht mehr in der Stellung war, in

in welcher er sich Tages vorher befunden. Er hatte einen Wald verhaueu, durch welchen ein Theil der Preussischen Armee nothwendig mußte, und selbigen noch überdieses mit 15000. Mann, die 20. Canonen bey sich hatten, besetzt. Die Preussen griffen selbige herzhafft an, und brachten sie zum Weichen, drangen auch, des Verhaues ungeachtet, durch den Wald; fanden aber da, wo sie den linken Flügel anzutreffen vermeynten, Fronte. Sonst fand die Russische Armee in verschiedenen Linien, Zwischen-Schanzen und Batterien, welche mit 200. Canonen, ja gar mit Mörsern besetzt waren; Nichts destoweniger war die Attaque resolviret. Diese erfolgte auch, und zwar anfangs mit dem besten Succes.

Die Preussen griffen mit solchem Muth und mit solcher Bravour an, daß die erste Linie der Russen über den Hauffen geworffen, und einige Batterien mit der darauf befindlichen Artillerie erobert, auch bey einer der General Lapuchin zum Gefangenen gemacht ward; da aber die Russen an die 40000. Mann stärker waren, und ein entsetzliches Cartätschen-Feuer machten, über dieses auch die Luft gegen die Preussen stand, und einen so dicken Dampf vor ihnen zusammen trieb, daß man nichts mehr unterscheiden und erkennen konnte, wodurch es geschah, daß das Preussische Hinter-Treffen auf das vordere stieß, selbst Feuer darauf gab, und indem die Preussen an die 20. Mann hoch stunden, von denen feindlichen Cartätschen vieles litten, so konnten die Anfangs erfochtenen Vortheile nicht verfolget werden; sondern sie verliessen die eroberten Batterien und Geschütze, woben 11. Canonen von denen übrigen, welche nicht mit fortzubringen waren, zurück blieben, und zogen sich, nachdem diese überaus hitzige und scharffe Action viele Stunden gedauret, wieder in das vorige Lager bey Weblau. Doch geschah dieses in der schönsten Ordnung, und dergestalt, daß die Russen sie nicht einen Fuß

QK 2.611

Fuß breit verfolaten, und nur froh zu seyn schienen, sich einen so fürchterlichen Feind vom Halse geschafft zu haben. Preussischer Seits erstreckt sich der Verlust an Todten, Bleisirten und Vermissten gegen 4000. worunter etwan 20. Offic'ers. Der General Dohna hat einen gefährlichen Schuß unter dem einen Ohre hinein und in gerader Linie durch den Kopf hindurch bekommen, und der General Below ist an des commandirenden Generals Seite todt geschossen worden. Der junge Prinz von Hollstein-Gottorp hat mit seinem Dragoner-Regiment Wunder gethan; ein Russisches Regiment Grenadiers zu Pferde zu Grunde gerichtet, und sich dreymahl durch die Russische Cavallerie durchgeschlagen, und ist ohnverwundet davon gekommen. Die Russen sollen an die 9000. Mann eingebüßet haben, worunter 2. Generals. Einige Berichte sagen gar von 14000. Mann. So viel ist gewiß, daß es eine der blutigsten Schlachten, welche jemahls in Preußen vorgefallen, gewesen, und von beyden Theilen mit aller Hergshaftigkeit gefochten worden. Was nun die Folgen von dieser Action seyn werden, und ob es, wie man vermuthet, des ehesten zu einer zwotten kommen werde, wird die Zeit lehren.



haben.
den,
vann
ichen
Linie
neral
todt
ttorp
han;
drum
Ca:
n ge
ringes
e sa:
ß es
ußen
aller
olgen
ver:
e,

Paar Vd 26M, 21

VD18

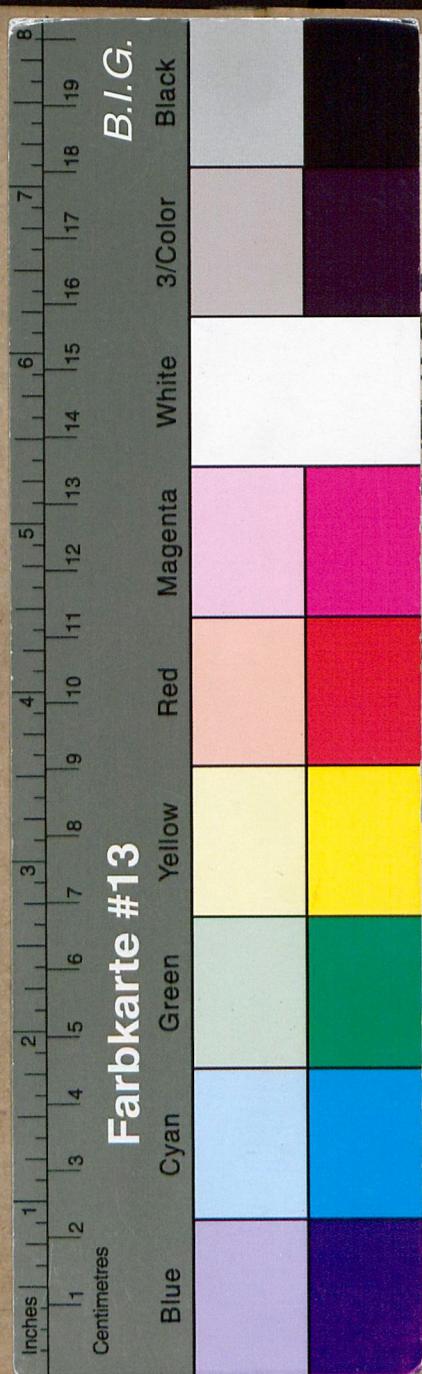
ULB Halle

3

008 319 057







Vd
2611

Ausführliche Beschreibung
der grossen und blutigen

Schlacht,

Welche

den 30. August 1757.

zwischen denen

Preussischen und Russischen Armeen

in Preussen vorgefallen,

wie sie auf eine erstaunende blutige und hitzige Art
gegen einander gefochten.



1757.

